

Zeitschrift: Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark
Herausgeber: Eidgenössische Nationalparkkommission
Band: - (2021)
Heft: 1

Rubrik: Aktuelles aus dem Nationalpark

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AKTUELLES AUS DEM NATIONALPARK

VORBEMERKUNG

Wie bereits im Vorjahr, so war auch bei der Drucklegung dieser CRATSCHLA-Ausgabe noch nicht klar, wie sich die COVID-19-Pandemie auf den Sommer-tourismus auswirken wird.

Unter www.nationalpark.ch informieren wir über die aktuelle Situation und die Durchführung unserer Anlässe.

SONDERAUSSTELLUNG

JÄGER AUF LEISEN PFOTEN

Die Sonderausstellung *Der Rotfuchs – Jäger auf leisen Pfoten* im Nationalparkzentrum Zernez verschafft einen Einblick in die Lebensweise des Fuchses und präsentiert neueste Erkenntnisse aus der Nationalparkforschung.

Dank seiner Anpassungsfähigkeit ist der Rotfuchs eines der erfolgreichsten Raubtiere der Erde. Als Kulturfolger mitten unter uns lebend, ist die Einstellung des Menschen ihm gegenüber aber dennoch sehr unterschiedlich. Für die einen ein unersetzlicher Gesundheitspolizist und exzellenter Mäusejäger, für die anderen schlicht ein hungriger Räuber.

Die vom Nationalpark Stilfserjoch konzipierte Ausstellung gibt einen Einblick in die Biologie und Lebensweise dieses weit verbreiteten Wildkaniden. Ein zweiter Teil der Ausstellung zeigt erste, teils verblüffende Forschungsresultate des 2016 im Schweizerischen

Nationalpark (SNP) lancierten Fuchsprojekts. Die Rückkehr der Grossraubtiere Braunbär, Wolf und Luchs wird sich auch auf den Fuchs auswirken. Dies zeigen Erfahrungen im Yellowstone-Nationalpark: Dort reduzierten Wölfe nicht nur die Bestände ihrer Beutetiere, sondern auch diejenigen ihrer Konkurrenten, der Kojoten.

Was wird sich im SNP durch die Rückkehr der Grossraubtiere verändern? Und welche Konsequenzen hat das für den Rotfuchs? Um solche Fragen beantworten zu können, erforscht der SNP die Situation und Entwicklung des Rotfuchses vor und nach der Einwanderung des Wolfs.

Der SNP hat die Südtiroler Ausstellung mit Informationen zum Fuchsprojekt im SNP ergänzt. Diese erläutern die angewendeten Forschungsmethoden und geben Einblick in die Erkenntnisse der vergangenen Jahre. Äußerst interessante Daten liefern Tiere mit GPS-Sendern. So wurde unlängst der Ausflug einer jungen Fähe bis ins Ötztal dokumentiert – und die ebenso zielstrebige Rückkehr. Seit 2018 ermöglicht zusätzlich ein neu eingerichtetes Fotofallen-Monitoring weitere Erkenntnisse.

Die Ausstellung dauert bis zum 12. März 2022. Auch zwei Vorträge in der Reihe NATURAMA widmen sich dem Thema *Rotfuchs* (siehe Seite 25).



CHAMANNA CLUOZZA

In diesem Sommer erfährt die Chamanna Cluozza einen grösseren Umbau für rund 2,5 Mio. CHF. In einem neuen, hinter der bestehenden Hütte errichteten Wohn-turm findet künftig das Personal Platz. Zudem werden die Abläufe im Hauptgebäude optimiert, die Dächer mit Brettschindeln neu eingedeckt, die Energieversorgung modernisiert und die Kläranlage ersetzt. Letztere wird die erste biologische Anlage dieser Art in der Schweiz sein, bei der Würmer und Pflanzen zum Einsatz kommen. Die Bauarbeiten beginnen anfangs Juni und dauern bis Oktober. Es ist mit Lärmemissionen zu rechnen.

Aufgrund der Bauarbeiten bleibt die Hütte für Übernachtungsgäste geschlossen. Tagesgäste hingegen dürfen von einem kleinen Verpflegungsangebot profitieren. Martina Guidon und Jnes Barblan sorgen von Ende Juni bis Anfang Oktober für das Wohl der Gäste auf der Terrasse. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Ab Sommer 2022 steht die Chamanna Cluozza wieder den Gästen offen. Es ist dem SNP ein grosses Anliegen, den Hüttenbetrieb in Zukunft noch nachhaltiger zu gestalten, damit der ökologische Fussabdruck möglichst klein bleibt. Dazu gehört auch, dass Gäste in diesem Kleinod im Herzen des Nationalparks zukünftig vermehrt von einem regionalen und möglichst biologischen Verpflegungsangebot profitieren können. Weitere Informationen unter www.cluozza.ch.



TAG DES OFFENEN NATIONALPARKZENTRUMS

Im Rahmen des Tages der offenen Naturzentren ist die Ausstellung im Nationalparkzentrum am Samstag, 28. August, für alle Gäste kostenlos zugänglich. Zudem führt die Zoologin Pia Anderwald die Gäste durch die aktuelle Sonderausstellung *Der Rotfuchs – Jäger auf leisen Pfoten*. Sie erläutert unter anderem das Fuchsprojekt des SNP. Die Führungen finden um 10.30, 14.00 und 16.30 Uhr statt. Es ist keine Anmeldung notwendig. Besammlung in der Sonderausstellung. (mi)

SPEZIALEXKURSION BIODIVERSITÄT & KLIMAWANDEL

Der globale Temperaturanstieg und der Biodiversitätsverlust sind eng miteinander verknüpft. Sie machen auch an den Grenzen des Schweizerischen Nationalparks nicht halt. Auf einer Exkursion von Buffalora zur Alp la Schera und weiter nach Il Fuorn stellt Sonja Wipf, Leiterin Forschung und Monitoring des SNP, spannende Erkenntnisse und verblüffende Beobachtungen aus der Nationalparkforschung vor und wirft dabei einen Blick von der Vergangenheit bis in die Zukunft.

Datum: Sonntag, 22. August 2021

Beginn: 08.45 Uhr, Parkplatz P10

Dauer: 6–7 Stunden, Erwachsene

CHF 35.– / Kinder bis 16 Jahre CHF 15.–

Infos unter www.nationalpark.ch

INFOMOBIL

Die mobile Informationsstelle des SNP mit Ausstellung, Infomaterial, Souvenirs und Geländemodell wird 2021 von Silja Holdener, Fabienne Koenig und Flavienne Landolt betreut.

Standorte: 6. Juli bis 23. August bei der Postautohaltestelle Il Fuorn

24. August bis 6. Oktober am Eingang der Val Trupchun (st)

ÖV UND NATIONALPARK

Fahrtziel Natur Graubünden bietet auch 2021 das Ticket *einfach für retour Graubünden* an. Gäste, die ab einem Halteort in Graubünden mit der Rhätischen Bahn oder dem PostAuto anreisen, lösen ein einfaches Ticket und lassen es vor Ort beim Veranstalter oder Exkursionsleiter abstempen. Damit ist das Billett für die Rückfahrt gratis. Das Angebot gilt nur im Kanton Graubünden und für folgende Veranstaltungen des SNP: Geführte Exkursionen, Päda-

NATURAMA 2021

Im Flyer *Veranstaltungskalender Schweizerischer Nationalpark 2021* sind alle Exkursionen, Vorträge, Kino- und Theateranlässe zusammengetragen. Der Flyer kann im Nationalparkzentrum bezogen oder unter www.nationalpark.ch heruntergeladen werden.

14. Juli

Wood Wide Web. Von Pflanzen und Bäumen, die kommunizieren und sich vernetzen

Florianne Koechlin, Biologin, Künstlerin und Buchautorin

21. Juli

Der Rotfuchs im Schweizerischen Nationalpark. Wie er lebt und woher wir das wissen

Pia Anderwald, Dr., Wissenschaftliche Mitarbeiterin & *Curdin Eichholzer*, Parkwächter SNP

4. August

Faszination Schweizerischer Nationalpark. Geschichten zum neuen Bildband

Hans Lozza, Fotograf, Leiter Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit SNP, Aula Gemeindeschulhaus Scuol, 20.30 Uhr, Eintritt frei.

11. August

Wer ist der Schönste im ganzen Land? Balz und Brut bei Vögeln

Ueli Rehsteiner, Dr., Biologe, Direktor Bündner Naturmuseum

Eintritt:

Erwachsene CHF 7.–, Kinder CHF 3.–

Weitere Informationen unter: www.nationalpark.ch/naturama

Falls nicht anders vermerkt: Auditorium Schlossstall des Schweizerischen Nationalparks, Zernez, 20.30 Uhr

22. September

Alpine Kleinschmetterlinge.

Wo Luft und Daten dünn werden

Jürg Schmid, Dr., Autor des Buches *Kleinschmetterlinge der Alpen*

29. September

Die Bartgeier im Alpenraum.

30 Jahre nach der ersten Wiederansiedlung

Daniel Hegglin, Dr., Geschäftsleiter & *David Jenny*, Dr., Verantwortlicher Graubünden, Stiftung Pro Bartgeier

6. Oktober

Wenn Füchse zu Städtern werden.

Von der Anpassung der Rotfüchse an unseren Siedlungsraum

Sandra Gloor, Dr., Wildtierbiologin, Projektleiterin und Mitglied Geschäftsleitung SWILD

13. Oktober

Mit den Augen eines Parkwächters.

Einzigartige Filmaufnahmen aus dem Schweizerischen Nationalpark

Domenic Godly, Parkwächter SNP

gogische Exkursionen, Vortragsreihe NATURAMA, Szenische Zeitreise.

Ein weiterer Baustein, um unsere Gäste für den öffentlichen Verkehr zu sensibilisieren, ist die von Fahrtziel Natur Graubünden initiierte *Fahrtziel Natur Pauschale*. Ab 2 Übernachtungen erhalten die Hotelgäste an 2 von 7 Tagen freie Fahrt mit dem öV in der GRAUBÜNDENPASS-ZONE SÜD. In Zernez machen die Hotels Spöl sowie Baer & Post mit, in Guarda das Meisser Resort und in S-charl das Gasthaus Mayor. (st)

30 JAHRE WIEDERANSIEDLUNG BARTGEIER

Am 5. Juni 1991, vor genau 30 Jahren, wurden die ersten 3 Bartgeier in der Val da Stabelchod im SNP ausgesetzt. Anlässlich eines Vortrags in der Reihe NATURAMA werden Daniel Hegglin und David Jenny am 29. September zeigen, wie sich die Bartgeierpopulation entwickelt hat. Weitere Informationen zur Wiederansiedlung unter www.nationalpark.ch/bartgeier. (mi)

EXKURSIONSANGEBOTE 2021

Unvergessliche Naturerlebnisse bieten unsere massgeschneiderten Exkursionen:

Montags Schnuppertour speziell für Nationalparkeinsteiger

(Dauer: 2 Stunden)

5. Juli bis 16. August und

27. September bis 11. Oktober

Dienstags Margunet – zur Aussichtskanzel des Nationalparks

(Dauer: 6–7 Stunden)

15. Juni bis 12. Oktober

Mittwochs Natur(g)WUNDER Kinder- und Familienexkursion

(Dauer: 3,5 Stunden)

7./14./21./28. Juli und 4./11. August

Donnerstags Val Trupchun – Hirscharena der Alpen

(Dauer: 6–7 Stunden)

17. Juni bis 14. Oktober

Freitags Val Trupchun – Hirscharena der Alpen

(Dauer: 6–7 Stunden)

10. September bis 8. Oktober

Zusätzlich bietet die Gemeinde Zernez folgende Touren an:
Am Mittwoch vom 14. Juli bis 13. Oktober zur Seenplatte Macun.

Anmeldung für alle Exkursionen:

Im Nationalparkzentrum Zernez, online auf www.nationalpark.ch/exkursionen oder telefonisch unter +41 (0)81 851 41 41 bis 17 Uhr am Vortag

Weitere Informationen:
www.nationalpark.ch/angebote oder Flyer *Veranstaltungskalender 2021*



QUO VADIS, HIRSCH?

Das Rothirschprojekt *ingio via?* erfährt eine Fortsetzung. Seit 2015 hat der SNP in diesem Kooperationsprojekt mit dem Amt für Jagd und Fischerei Graubünden die Wanderbewegungen der Hirsche in der Nationalparkregion untersucht. Diese Überprüfung ist deshalb von Bedeutung, weil sich unter anderem auch bestehende Erkenntnisse revidieren lassen. Beispielsweise verstand man in den 1970er Jahren die Hirschmigrationen so, dass sich Gruppen von Hirschen ganzer Winterlebensräume gemeinsam in ihre Sommerlebensräume verschieben. Im Unterschied dazu haben unsere bisherigen Daten gezeigt, dass sich sowohl die Sommer- als auch die Winterpopulationen aus jeweils verschiedenen Teilpopulationen mit eigenen Traditionen zusammensetzen.

Dadurch entstehen saisonale Metapopulationen aus Hirschen mit ganz unterschiedlichen Wandertraditionen. Der Grund für diese Unterschiede zu früher könnte im Angebot an Sommerlebensräumen in Form von Wildschutzgebieten liegen, das in den letzten 40 Jahren gezielt verbessert wurde. Entsprechend untersucht wurden auch ihre Funktion sowie ihr Zusammenspiel mit dem SNP. Darüber hinaus sind

Kenntnisse über Verbindungen zum angrenzenden Ausland wichtig, insbesondere im Zusammenhang mit einer möglichen Ausbreitung der momentan in Tirol vorhandenen Tuberkulose. (tr)

PCB IM SPÖL

Wegen Fehlern bei Revisionsarbeiten in der Staumauer Punt dal Gall der Engadiner Kraftwerke AG (EKW) gelangten im Herbst 2016 hohe Mengen PCB-haltiger Partikel aus alten Korrosionsschutz-Anstrichen in den Fluss Spöl oberhalb von Zernez. Die hochgiftigen Chemikalien verteilten sich entlang der 5,75 km langen Gewässerstrecke. Sie konnten im Wasser, im Sediment und in Fischen nachgewiesen werden. Da die Kontamination im Sediment bis in eine Tiefe von 50 cm reicht, muss ein grosser Anteil des PCB schon vor 2016 in den Spöl gelangt sein.

Wir sehen es nicht, wir riechen es nicht und auch die extrem schädlichen Auswirkungen von PCB sind erst nach einer gewissen Zeit erkennbar. Daher ist es nicht verwunderlich, dass dieses Gift, das zum sogenannten «Dreckigen Dutzend» der weltweit verbotenen Substanzen zählt, in der Öffentlichkeit weniger Aufmerksamkeit erhält als andere Vorfälle, welche für die Men-

schen direkt sicht- und spürbar sind. Es brauchte auch im SNP eine Untersuchung an einem toten Uhu, welcher im Spöltal in unmittelbarer Nähe des Flusses gefunden wurde, um die Problematik in seiner ganzen Breite zu erfassen.

Der Befund ist erschreckend: Die PCB-Belastung bei diesem Uhu ist so hoch, wie dies weltweit nur an ganz wenigen, bekanntermassen stark mit PCB belasteten Standorten bei Vögeln festgestellt werden konnte. In dieser Konzentration muss gemäss Expertenaussagen mit den bekannten Auswirkungen dieses Giftes gerechnet werden: Schädigung von Fortpflanzung, Immunsystem und Hormonstoffwechsel, oxidativer Stress oder pathologische Gewebeveränderungen.

Diese Erkenntnis hat bei den Verantwortlichen des SNP dazu geführt, dass die früher ins Auge gefasste Option, die stark belasteten Abschnitte zwischen Punt dal Gall und Punt Periv zu sanieren und für die unteren Abschnitte allenfalls Ersatz ausserhalb des SNP zu fordern, wieder verworfen wurde. Um den kommenden Generationen keine unvollständige Sanierung und allenfalls ein fortdauerndes Problem auch ausserhalb der Nationalparkgrenzen zu hinterlassen, muss die ganze Strecke vom PCB befreit werden. Nur so kann das Ökosystem des SNP, das Vorbildfunktion hat, wieder gesund werden. (rh)

SNP AUF GREEN LIST DER IUCN

Die *Green List* der Weltnaturschutzunion IUCN ist der erste weltweite Standard für die Zertifizierung von Schutzgebieten. Die Liste zeichnet die am besten geführten und erfolgreichsten Schutzgebiete der Welt aus. Aktuell sind 59 Gebiete in 16 Ländern aufgelistet. Der SNP hat sich diesem Prozess ebenfalls gestellt. Eine externe Stelle hat das Dossier überprüft. Im Oktober 2020 hat der Ausschuss des Schweizer Komitees vor Ort ein Audit durchgeführt. In diesem Zertifizierungsprozess wurden 4 Kriterien geprüft:

- Good Governance
- Gute Zielsetzung und Planung
- Effektives Management
- Naturschützerisches Ergebnis

Die Verantwortlichen des SNP freuen sich sehr, dass der SNP alle Kriterien erfüllt und nun das *Green List*-Label offiziell verwenden darf. (fi)
www.iucngreenlist.org

19. NATIONALPARK KINO-OPENAIR, 23. BIS 28. JULI

PREZIOSEN

Der Filmmarkt befindet sich derzeit in Schockstarre. Dennoch sind ganz im Stillen viele kleine Meisterwerke entstanden, die etwas zu sagen haben. Einigen davon geben wir auch 2021 eine Bühne und Leinwand am Nationalpark Kino-Openair in Zernez.

Ist es Zufall, dass mit Ivo Zen und Mario Theus gleich zwei der kreativen Schaffer, welche dieses Jahr persönlich bei uns zu Gast sind, ihre Wurzeln am selben Ort im Val Müstair haben? Wohl kaum, denn intakte Natur und Berge wirken inspirierend und beflügeln auf den Geist.

Ivo Zen hinterfragt in seinem eindrücklichen Film *Suot tschêl blau* Tabus, wühlt auf, stiftet aber auch Versöhnung.

Der Film von Mario Theus, *WILD Jäger & Sammler* regt dazu an, über unsere eigenen Jagdinstinkte und Werte gegenüber Natur und Tier sowie Leben und Tod nachzudenken. Für Diskussionsstoff ist bei beiden Filmen auf jeden Fall gesorgt.

Der Eröffnungsfilm *Gli anni più belli* entführt uns nach Italien mit all seinen liebenswerten Facetten und lässt uns von der Vergangenheit, aber auch von der Zukunft träumen.

Das weitere Programm findet sich anbei. Unter welchen Prämissen das diesjährige Kino-Spektakel stattfindet, hängt von der aktuellen Lage im Sommer ab. Wir rechnen jedoch erneut mit einem eingeschränkten Platzangebot. Aktuelle Informationen finden Sie jeweils unter nationalpark.ch/kino-openair. (st)

FILMPROGRAMM (Änderungen vorbehalten)

Freitag, 23. Juli, 21.35 Uhr

Gli anni più belli
Gabriele Muccino (I/d)

Die Geschichte von vier Freunden über einen Zeitraum von 40 Jahren, von 1980 bis in die Gegenwart. Hoffnungen und Enttäuschungen, Erfolge und Scheitern, Amore und Tränen – Italianità pur, nach der wir uns alle so sehr sehnen!

Samstag, 24. Juli, 21.35 Uhr

Suot tschêl blau
Ivo Zen (R/d)

Harte Drogen fanden in den 1980er Jahren auch den Weg ins Oberengadin. Mit fatalen Folgen für einige junge Menschen. Der Film hinterfragt Tabus und stößt einen Prozess der Versöhnung an über Ereignisse, zu denen jahrzehntelang geschwiegen wurde.

In Anwesenheit von Regisseur Ivo Zen

Sonntag, 25. Juli, 21.35 Uhr

Kinderfilm bei Drucklegung noch offen



Reservation obligatorisch unter www.nationalpark.ch/kino-openair

Die Abendkasse und das Filmbistro sind ab 20 Uhr geöffnet.

Erwachsene CHF 15.–

Kinder bis 16 CHF 10.–

Das Programmleoprello ist ab Mitte Juni im Nationalparkzentrum Zernez oder unter www.nationalpark.ch verfügbar.

Montag, 26. Juli, 21.35 Uhr

Wanda, mein Wunder
Bettina Oberli (D)

Die Polin Wanda kümmert sich um den wohlhabenden, 70-jährigen Joseph in seiner Villa in der Schweiz. Ihr Leben wird auf den Kopf gestellt, als sie unerwartet schwanger wird.

Der neuste Film der Regisseurin von *Die Herbstzeitlosen*.

Dienstag, 27. Juli, 21.35 Uhr

The Wall of Shadows
Eliza Kubarska (Ov/df)

Eine Sherpa-Familie bricht ein Tabu und leitet eine Expedition zum Gipfel des Kumbhakarna, dem heiligsten Berg ihrer Kultur. Mit dem verdienten Geld wollen sie ihrem Sohn den Besuch einer Schule ermöglichen.

Mittwoch, 28. Juli, 21.35 Uhr

WILD Jäger & Sammler
Mario Theus (R/d)

Der Film stellt eine der ältesten Kulturtechniken der Welt zur Debatte und dokumentiert aus unterschiedlichen Perspektiven das Wesen der Jagd.

In Anwesenheit von Filmemacher Mario Theus

SCHÖNGEIST – PIONIER – UND FURIE

Szenische Zeitreise mit Steivan Brunies durch die Nationalparkgeschichte
Auf der inszenierten Zeitreise erleben die Gäste die Entwicklung des SNP von den Anfängen des Nationalparks bis zur Gegenwart. Während der Wanderung vom Bahnhof Zernez bis zur Grenze des Schweizerischen Nationalparks begegnen ihnen verschiedene Zeitleugen, die aus ihrem Leben und Wirken erzählen.
Daten: 18. und 25. Juli, 1. August
Beginn: 10.15 Uhr, Dauer: 4 Stunden

Kosten: Erwachsene CHF 50.–, Kinder 10–16 Jahre CHF 20.– (für jüngere Kinder ist die Zeitreise nicht geeignet), Familien CHF 100.–. Im Preis ist ein kleiner Imbiss inbegriffen.

Bezahlung im Voraus im Nationalparkzentrum Zernez

Anmeldung bis 12 Uhr am Vortag im Nationalparkzentrum Zernez, online unter www.nationalpark.ch oder unter Tel. +41 (0)81 851 41 41



PERSONNELLES

NEUE MITARBEITENDE IM MONITORING

Zwei wissenschaftliche Mitarbeitende unterstützen neu das Monitoring des SNP. Nach seinem Biologie-Studium in London hat **Sam Cruickshank** in einer Dissertation und einem PostDoc an der Verbesserung des Monitorings von Amphibien- und Reptilien-Beständen in der Schweiz gearbeitet.



Ursula Sterrer studierte Biologie und Sport und beschäftigte sich in ihrer Abschlussarbeit mit der Verbreitung von Grossraubtieren. Neben Organisation und Leitung der Monitoring-Aktivitäten arbeiten Sam und Ursi an der Aufarbeitung und Digitalisierung verschiedener Datenreihen.



NEUE MITARBEITERIN EXKURSIONSWESEN

Ab dieser Saison übernimmt **Annina Buchli** aus Bever die Organisation des Exkursionswesens des SNP. Sie ist eine erfahrene Exkursionsleiterin und verfügt über sehr gute Natur- und Sprachkenntnisse. Sie wird sich im Rahmen ihrer 60-Prozent-Stelle um weitere Projekte der Öffentlichkeitsarbeit kümmern.



NEU IM INFOTEAM

Am 1. Juni beginnen **Bettina Baumann-Badrutt** aus Samedan und **Laurina Raffainer** aus Ardez ihre Arbeit im Infoteam des Nationalparkzentrums in Zernez.



Wir wünschen allen neuen Mitarbeitenden viel Freude und Erfüllung.



DIENSTJUBILÄEN

Es ist eine schöne Tradition, in der CRATSCHLA jene Personen zu würdigen, die sich seit vielen Jahren Tag für Tag für die Ziele des SNP engagieren. 2021 können nicht weniger als 6 Mitarbeitende ein langjähriges Dienstjubiläum feiern.

Seit 20 Jahren teilen sich Anna Mathis und Stefan Triebel eine 100-Prozent-Stelle im Bereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit.

Stefan Triebel bringt als ehemaliger Primarlehrer und Tourismusfachmann HF ein breites Spektrum an Wissen und Erfahrungen ein, welches in den letzten 20 Jahren auch für unsere Institution immer wichtiger wurde. Stefan Triebel vermittelt Menschen die Natur auf einzigartige Weise mit viel didaktischem und pädagogischem Können, gepaart mit einer guten Prise schauspielerischem Talent.

Letzteres hat auch **Anna Mathis**, welche sich ebenfalls seit 20 Jahren für den SNP engagiert. Als Forstingenieurin bringt sie auch eine grosse Portion Fachwissen mit, welches sie bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit viel Gespür einzusetzen weiß. Als Engadinerin ist sie auch eine Idealbesetzung, wenn die rätoromanische Sprache gefragt ist.

Ebenfalls seit 20 Jahren im Einsatz für den SNP steht Parkwächter **Andri Cuonz**.

Neben den vielen Arbeiten im Gelände, welche die Parkwächter unter sich aufteilen, ist Andri Cuonz spezialisiert im Fangen und Markieren von Huftieren und Füchsen und er kümmert sich auch um die Trophäensammlung des SNP.

10 Jahre im SNP-Sekretariat arbeitet **Kathrin Lüscher**.

Sie beantwortet geduldig die vielen Anfragen, die uns täglich erreichen. Wie häufig sie in den letzten 10 Jahren die Wanderung über Margunet erklärt hat, wissen wir nicht, aber es müssen deutlich mehr als 1000 Mal gewesen

sein! Ihre schnelle Auffassungsgabe bringt sie als versierte Protokollführerin bei verschiedensten Sitzungen ein. Dazu übernimmt sie jedes Jahr die Redaktion und das Layout unseres Geschäftsberichts.

Dass Parkwächter lange beim SNP arbeiten, weil ihnen ihr Beruf gefällt, ist nichts Aussergewöhnliches. Dass aber auch das Reinigungspersonal dem SNP 10 Jahre die Treue hält, schon eher.

Luisa de Azevedo und **Anastasia Parli** verrichten ihre Arbeit eher im Hintergrund, abends oder am Wochenende.

Aber sie sind unverzichtbar und es ist jedes Mal eine Freude, in ein frisch gereinigtes Zimmer im Schloss zu treten. Auch die Besucher erwarten wie selbstverständlich saubere Räumlichkeiten im Besucherzentrum. Genau dafür sorgen die beiden verdienten Mitarbeiterinnen des SNP und leisten einen wesentlichen Beitrag zum gepflegten Erscheinungsbild unserer Institution.

Wir gratulieren allen Jubilarinnen und Jubilaren zu ihrem Dienstjubiläum und hoffen, dass sie sich noch viele Jahre für den SNP einsetzen! (rh)

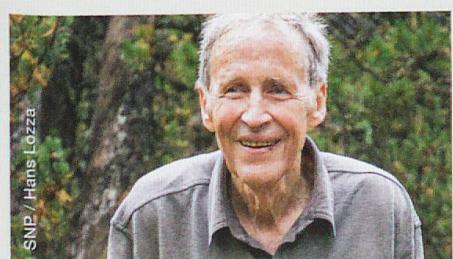
UNESCO BIOSFERA ENGIADINA VAL MÜSTAIR

Am Samstag, 5. Juni 2021, finden im Hof von Schloss Planta-Wildenberg in Zernez verschiedene Veranstaltungen anlässlich der alpenweit durchgeführten *Klimastunde* statt. Von 10 bis 16 Uhr können im Schlosshof Informationsstände sowie eine Samen- und Setzlingsbörse besucht werden. Eine Exkursion zu den Terrassenlandschaften (10.15 Uhr) und Vorträge zu Obstbäumen (11.15 Uhr) und Ernährung von morgen (14 Uhr) ermöglichen spannende Erkenntnisse. Die Veranstaltung ist öffentlich. Alle Angebote können auch einzeln besucht werden. Mehr Infos, auch zu den weiteren Angeboten des Biosphärenreservats, unter:

www.biosphaerenreservat.ch

BERNHARD NIEVERGELT

1935–2021



Am 12. Februar 2021 ist Prof. Dr. Bernhard Nievergelt in Zürich verstorben. Mit ihm ist ein langjähriger Freund und leidenschaftlicher Forscher von uns gegangen. Er hat die wissenschaftliche Arbeit im SNP über viele Jahre geprägt.

Der SNP war bereits für die Dissertation von Bernhard Nievergelt über den Alpensteinbock, publiziert 1966, ein wichtiger Fokus. Den Steinböcken blieb er zeitlebens verbunden; er hat diese faszinierenden Tiere auf der Basis einer umfassenden wissenschaftlichen Sichtweise untersucht – bis hin zu den Waliasteinböcken in Äthiopien.

Bernhard Nievergelt hatte als Dozent am Zoologischen Institut der Universität Zürich den nötigen Fundus für fachliche Exzellenz als Wildtierbiologe. Typisch für ihn war auch, dass er sich ebenso als Naturschutzbiole verstand und sich in der praktischen Umsetzung engagierte. So war er Mitglied in zahlreichen Gremien im Bereich des Naturschutzes. Das Naturschutz-Gesamtkonzept für den Kanton Zürich 1995, das nach wie vor als Richtschnur dient, trägt seine Handschrift.

Der SNP lag Bernhard Nievergelt besonders am Herzen: Zwei Jahrzehnte lang war er Mitglied und von 1985 bis 1997 Präsident der Forschungskommission. Er prägte das Forschungskonzept 1989, das den Grundstein für die moderne wissenschaftliche Arbeit im SNP legte. Von 1981 bis 1996 war er überdies Mitglied der Eidgenössischen Nationalparkkommission (ENPK).

Eine von Bernhard Nievergelt immer wieder verwendete Wortschöpfung lautete «zusammen denken». Dieses in Nationalparkkreisen inzwischen geflügelte Verb ist typisch für sein Verständnis der wissenschaftlichen Arbeit: Wichtig sind die grossen Zusammenhänge, das Multi-, Inter- und Transdisziplinäre. Dieser Anspruch lässt sich nur im Verbund von Fachleuten erlösen. Mit dieser Sicht der Dinge

hat Bernhard Nievergelt nicht nur die enorme Bedeutung der Ökosystemforschung für den SNP in den Vordergrund gerückt, sondern vielen Personen in seinem Umfeld und insbesondere seinen Studenten Systemdenken und somit eine ganzheitliche Perspektive vermittelt. Danke, Bernhard! (Heinrich Haller)

NEUE PROJEKTLITEITERIN

Nach etwas mehr als zwei herausfordernden Jahren seit der Übernahme der Leitung der Forschungskommission (FOK) und des Forums *Landschaft, Alpen, Pärke* (FOLAP) bei der SCNAT hat sich Ursula Schüpbach entschieden, ihre Kräfte zu bündeln und sich auf den weiteren Aufbau und die Leitung des FOLAP zu konzentrieren. Dieser Entscheid fiel ihr angesichts der faszinierenden Vielfalt des SNP und der UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair sowie der dort wirkenden Menschen nicht leicht. Durch das FOLAP bleibt die Verbindung in diese wunderschöne Ecke der Schweiz jedoch bestehen, was sie besonders freut. Vielen Dank an dieser Stelle für das grosse Engagement für die FOK!

Im Januar hat Anea Schmidlin die Projektleitung der FOK übernommen. Die 28-jährige Erdwissenschaftlerin ist im Jura, also am anderen Ende der Schweiz, aufgewachsen. Nichtsdestotrotz ist sie schon seit ihrer Kindheit vom Nationalpark fasziniert. Als

Mitglied im Zentralvorstand von Pro Natura engagiert sie sich privat für den Naturschutz, der ihr besonders am Herzen liegt. Beruflich war Anea Schmidlin schon in der Umweltbildung und der Projektleitung tätig und kann mit dieser Stelle nun ihre Leidenschaft für die Natur und ihr Organisationstalent verbinden. Die neuen Aufgaben hat sie mit viel Enthusiasmus und Entdeckungslust angetreten und freut sich, die Forschung im Nationalpark strategisch mitzuprägen und zu begleiten. (ms)

NEUE FORSCHUNGSPROJEKTE

Auch 2021 starten über 10 neue Forschungsprojekte im SNP, der Pflege- und Entwicklungszone Engadin der UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair und

im Regionalen Naturpark Biosfera Val Müstair. Diese wurden durch die FOK begutachtet und bewilligt. Stichworte sind etwa: Vielfalt an Totholzkäfern und Pilzen, Pflanzen-Ring-Muster und die ihnen zugrundeliegenden Prozesse, Zusammensetzung und Funktion von Mikroorganismen in Quellen, Zusammensetzung und Artenverteilung von aquatischen Fadenpilzen in Fliessgewässern, Monitoring der Biodiversität in kleinen Wasserbecken mittels edNA-Analysen, Simulation von Klimawärme und deren Einfluss auf die Anpassung der Mikroben im Boden, Einfluss von tauendem Permafrost auf die Wasserqualität von Gebirgsbächen, physiologische saisonale Anpassungen von Gämsen, akustisches Monitoring von Alpenschneehühnern. Dazu gibt es je eine Masterarbeit über den menschlichen Einfluss auf die Höhenverbreitung von Gebirgspflanzenarten unter dem Klimawandel und den altersabhängigen Fortpflanzungserfolg beim Alpensteinbock. Die neuen Projekte werden in einem Flyer vorgestellt. Dieser kann hier heruntergeladen werden: fok-snp.scnat.ch/de/research_projects www.nationalpark.ch/de/forschung/aktuelle-forschungsprojekte/ (as)

SCHWEIZER JUGEND FORSCHT

Schweizer Jugend forscht führt die Studienwoche *International Wildlife Research* mit Schwerpunkt *Ökologie und Verhaltensbiologie* im Val Müstair durch. Teilnehmende aus ganz Europa erhalten einen Einblick in die Anforderungen der Feldbiologie. Die Jungforschenden werden ihre Projekte und Resultate am 25. Juni ab 15.30 Uhr im Auditorium des SNP in Zernez der Öffentlichkeit vorstellen (auf Englisch).

NÄCHSTE AUSGABE

Unterwegs im SNP sind Menschen, Tiere, aber auch Pflanzen und gewissermassen sogar Sedimente. Die Herbstausgabe der CRATSCHLA stellt Forschungsresultate rund um Mobilitätsfragen im SNP vor. Die Auswertungen des Besucher-Monitorings im COVID-19-Jahr 2020 sind genauso Thema wie die Sedimentdynamik im Spöl oder Pflanzenverfrachtung durch Wind, Lawinen und Menschen. (as)